

II-8557 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4221 13

1993 -01- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Luftqualität in Innenräumen

In der Bundesrepublik Deutschland hat das Bundeskomitee am 23. September 1992 eine Konzeption der Bundesregierung zur Verbesserung der Luftqualität in Innenräumen verabschiedet. Dabei wird die Verringerung der zum Teil erheblich höheren Belastungen gegenüber Außen des Innenraums, in dem sich die Menschen bei uns zu 90 % ihrer Zeit aufhalten, als dringend notwendig erachtet. Als Beispiele für Verunreinigungen der Luft in Innenräumen werden unter anderem ausgewiesen:

- Formaldehyd (insbesondere aus Spanplatten von Möbeln und Wandverkleidungen),
- Asbest,
- Holzschutzmittelbestandteile,
- Tetrachlorethen (Perchlorethylen),
- Radon (vor allem aus dem Baugrund),
- Inhaltsstoffe des Tabakrauches.

Das übergreifende Ziel der neuen Konzeption ist es, Luftverunreinigungen in Innenräumen gar nicht erst entstehen zu lassen. Nur wo dies nicht möglich ist, müssen Maßnahmen zur Minderung bzw. Beseitigung bestehender Belastungen ergriffen werden. Die Konzeption enthält dabei eine Reihe von Maßnahmevorschlägen, wie Umsetzung von Bauproduktenrichtlinien bzw. des Bauproduktengesetzes, Verbesserung der Kennzeichnungspflichten über die Zusammensetzung von Produkten und die Prüfung weiterer Stoffverbote, Verschärfung der Inverkehrsetzungsgenehmigung für nichtagrarische Schädlingsbekämpfungsmittel, Überwachungspflicht für raumluftechnische Anlagen- und die

Ermittlung und gesundheitliche Beurteilung von Emissionen bei bebauten oder zur Bebauung vorgesehenen Altlastenflächen, die Festsetzung von Richtwerten und die Einführung bzw. konsequente Umsetzung von Rauchverboten in öffentlich zugänglichen Räumen und Verkehrsmitteln.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz nachstehende

A n f r a g e:

1. Gibt es in Österreich Studien über die Belastung der Innenräume, insbesondere von Wohnungen und Büros?
Aus Sicht der SPÖ-Fraktion ist jedenfalls die Studie "Luftverunreinigungen in Innenräumen" des Rates für Sachverständigen für Umweltfragen der BRD aus dem Jahr 1987 voll auf Österreich übertragbar.
2. Sind Sie bereit, für Österreich eine Konzeption zur Verbesserung von Luftverunreinigungen in Innenräumen auszuarbeiten?